

großen Schwierigkeiten verbunden, da der Untergrund aus gummiartigem, sandigem Ton besteht. Der Eisenbau wurde von der Firma H. C. E. Eggers & Co., G. m. b. H., entworfen und ausgeführt.

Die elf Hauptbinder (Abb. 1257) stehen in Abständen von 15,9 m. Es sind beiderseitig eingepannte Bogen ohne Gelenke von 51 m Breite und 32 m Firsthöhe. Sie sind verbunden durch zwei in der oberen Dachfläche liegende senkrechte und vier an beiden Binderfüßen liegende wagerechte Gitterträger. Auf diesen sitzt in der Mitte des Bundfeldes je ein Zwischenbinder, und je zwei Hauptbinder sind zu einem standfesten Teil verbunden. Die Verbände der Endfelder sind stärker, da sie den Winddruck auf die Giebel aufnehmen müssen. Die Umfassungswände sind auf 6 m Höhe vom Fußboden als kräftige, 22 cm starke Betonwand ausgebildet. Die Betonierung geschah über Jute, der Baustoff ist unverputzt. Die Wand darüber ist 11 cm stark, das Fachwerkmauerwerk ist mit Bandedisen bewehrt. Das Äußere ist als Rohbau mit weißen Fugen behandelt. Das Dach ist nach Vorschrift des Bauherrn mit Eternitplatten von 1,22 auf 2,44 m Größe und 6 mm Stärke eingedeckt. Die Dachplatten liegen an den Enden auf Belageisensparren. Die Ecktürme wurden auf Wunsch der Zeppelin-Gesellschaft nachträglich erhöht, um einen besseren Ausguck zu gewähren. Dem gleichen Zwecke dient die Plattform auf der Mitte des Daches. An beiden Giebeln sind zweiteilige Schiebetore (Abb. 1258) mit Handantrieb angeordnet. Die Größe der Flügel beträgt 25 m Breite und 26 m Höhe, das Gewicht 60 t. Das Gerippe aus Eisenschwerk ist an der Innenseite wie beim Dach mit Eternitplatten bekleidet. Das Tor läuft auf einer am Fußboden liegenden Schiene auf zwei Rollen. Seitliche Führungsgerüste wurden durch eine besondere Art der Anordnung unnötig. Zum Öffnen eines jeden Flügels sind zwei Mann erforderlich. Bei 15 kg Winddruck auf das Quadratmeter kann der Flügel in etwa 8 bis 10 Minuten geöffnet werden. Die Halle wurde im Jahre 1912 in Betrieb genommen.

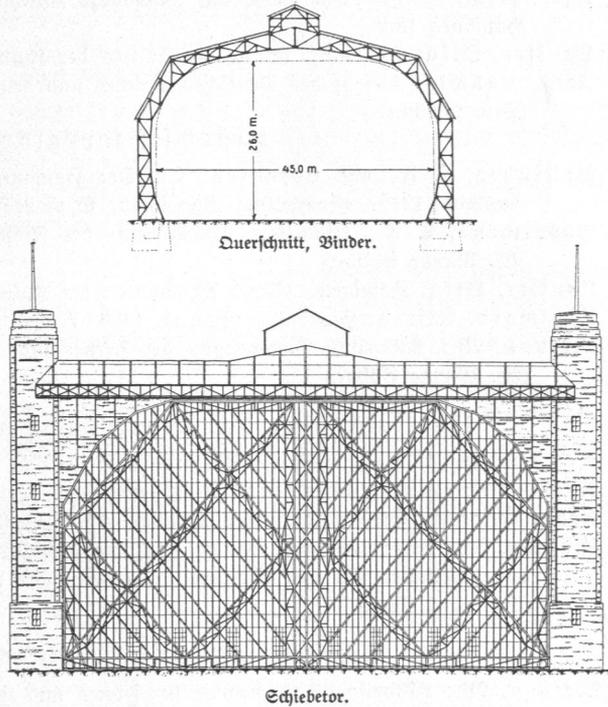


Abb. 1257 und 1258. Luftschiffhalle in Fuhlsbüttel.